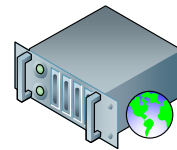
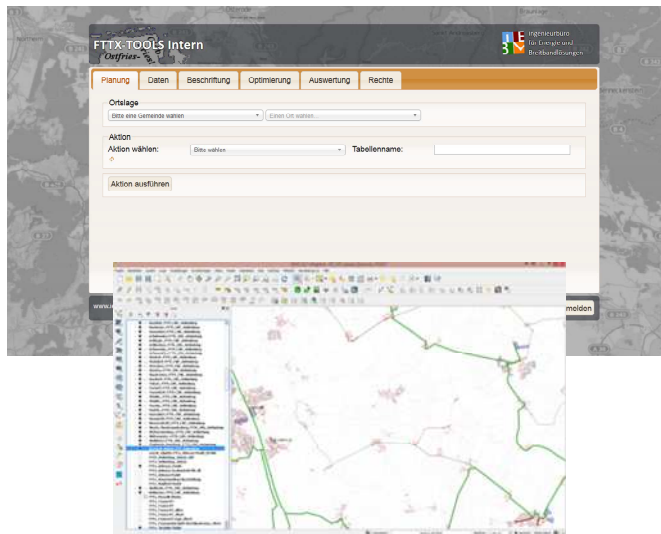


FTTX Tools

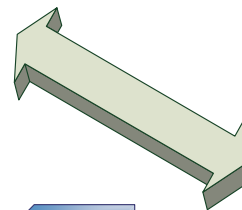


Key Features

- Open Source basierend
- QGIS als lizenzfreies Frontend
- Alternative GIS Programme sind möglich
- Niedrige Betriebskosten, da Open Source
- Multiuser fähig
- Schnelle Anpassung/Änderungen von vorhandenen Planungen
- Automatisches Anbinden von Gebäuden, Verteilern und POPs über vorhandene Trassen
- Individuelle Auswertungs- und Beschriftungsfunktionen
- Auswerten von einzelnen Bauabschnitten sind möglich
- Planungen können Modular angepasst und ergänzt werden
- Bereits für kleine Projekte einsetzbar
- Fremdplanungen können verwendet werden (Basierend auf Shapes)



Datenbankserver
Postgressql
Webserver



Arbeitsplatz
QGIS



Arbeitsplatz
QGIS



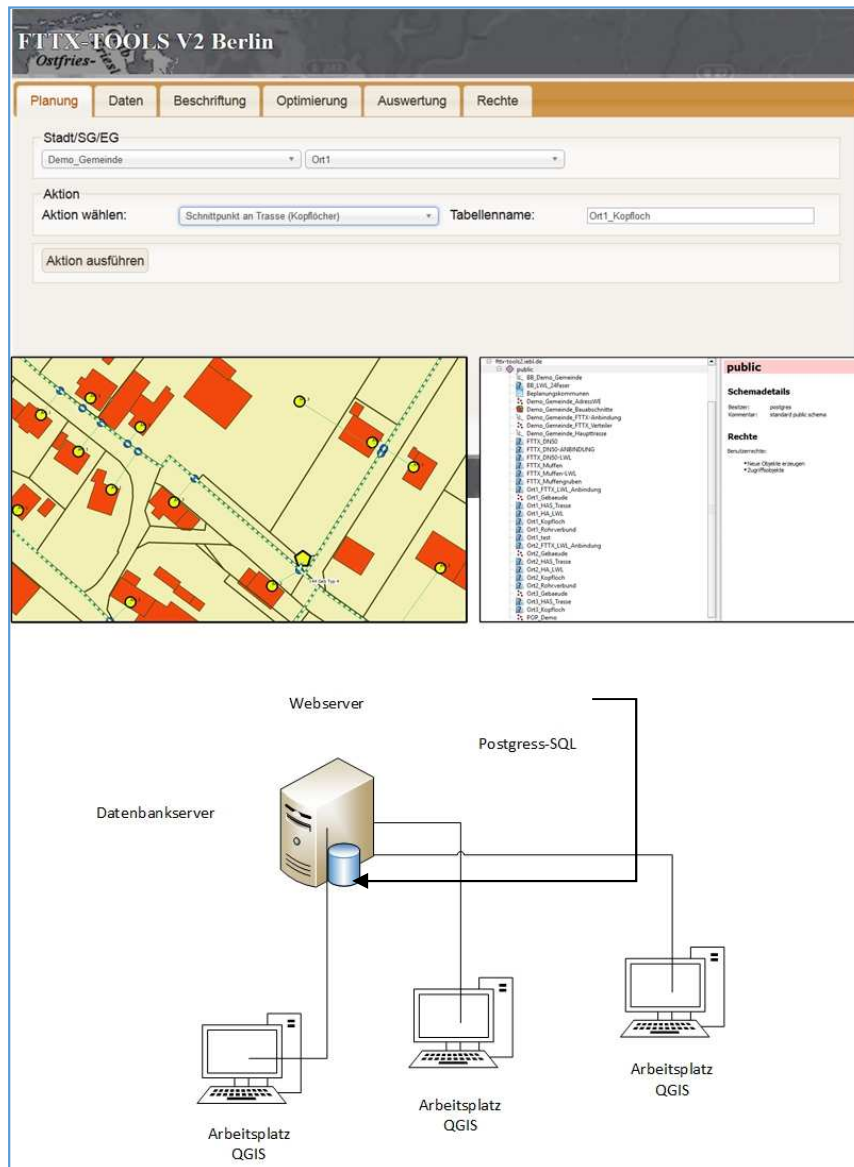
Arbeitsplatz
QGIS

FTTX Tools



Arbeitsweise

- Projektverwaltung über Datenbanken
- User mit verschiedene Rechten
- Planung verteilt über das Internet durchführbar
- Planung auf Landkreis,-Gemeinde und Ortsebene
- Die Ergebnisse werden als Shapes in GIS visualisiert
- Strukturelemente werden in Shape zusammengefasst und entsprechend dargestellt
- Ausgabe der Ergebnisse im CSV-Format und Excel Format





ALTKIS und ATKIS Daten

- Über die Schnittstellen von QGIS können die ALTKIS Daten des Projektgebietes eingelesen und verwendet werden
- Eine direkte Abfrage von ALTKIS innerhalb von QGIS ist möglich
- Diese bilden mit den weiteren Daten der Kommune die Planungsgrundlagen

Bedarfsgerechte Auswertung für Baumaßnahmen

- Bauabschnitte werden als Shape definiert
- Für die Abschnitte wird eine Excel-Datei mit allen notwendigen Informationen erzeugt
- So ist es möglich, laufende Bauvorhaben im Projektgebiet mit Informationen zu unterstützen

Unterstützung für Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen

- Alle Infrastrukturelemente können entsprechend ausgelesen werden
- Bei Umplanungen kann kurzfristig aktuelle Zahlen geleifert werden
- Ausgehend von einer 100% Versorgungsplanung können Beliebige Ausbauziele gemäß Vorgaben des Bundes ausgewertet werden
- Im Rahmen der Planungen werden die Anschlusslängen der Gebäude erfasst und darüber die Ausbauziele definiert und ausgewertet

Unterstützung bei Förderanträgen

- Auf Grundlage der GIS-Nebenbestimmungen (aktuell 3.1) können aus dem System die notwendigen Shapes erzeugt werden.
- Für jede Antragsphase werden Shapes in dem vorgeschriebenen Format erzeugt
- Als ESRI Shape Datei oder GEOJson Format können diese direkt im Antragsverfahren im Portal hinterlegt werden